

Religionsunterricht an staatlichen Schulen?

Beitrag von „Quittengelee“ vom 27. Mai 2023 16:32

Zitat von Plattenspieler

"Die Theologien im [Christentum](#) verstehen sich als [wissenschaftliche](#) Auseinandersetzungen mit den Quellen des Glaubens ([Biblische Theologie](#) und [Historische Theologie](#)) und der Glaubenspraxis ([Praktische Theologie](#)) sowie als systematische Analyse und Darstellung des Glaubens ([Systematische Theologie](#), unter anderem [Fundamentaltheologie](#), [Dogmatik](#) und [Ethik](#))."

Naja, wenn ich es richtig sehe, hast du halt jeweils die wissenschaftlichen Aspekte (historische Zeugnisse frühen Christentums, Exegese und sowas) und das Reflektieren über Glauben (Gnade, Heiliger Geist), und Letzteres ist nicht wissenschaftlich, weil es in der Schule nicht um Auslegung geht, sondern um vorausgesetzte Annahmen: "Gott hat uns alle erschaffen. Gott ist uns gnädig. Es gibt Gott. Und davon ausgehend wird alles mögliche interpretiert, wie "du bist ausschließlich gut, wenn du dich so und so verhältst", "die Welt muss geschützt werden, weil Gott sie geschaffen hat" und "die Ehe zwischen Mann und Frau ist jenseits von Steuererleichterung was anderes als die Beziehung zwischen zwei Frauen."

Aber [WillG](#) hat sich damit offenbar schon auseinandergesetzt und kann das besser ausdrücken, als ich das vermag.